

Calmer Wochenblatt

№ 201.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag, Injektionskurse 10 Pf., von Belle für Stadt und Bezirksamt; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 19. Dezember 1907.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel. 1.10 incl. Zehrort. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortbezugspreis 1 Mk., f. d. sonst. Bezugspreis 1.10, Bestellschein 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Den Ortsbehörden

werden in nächster Zeit Formulare zu Beschlüssen über die Belohnung der Ortsvorsteher und der Gemeindepfleger zugesandt werden.

Sollten besondere Umstände obwalten, so wird gegen spätere Fassung und Vorlage der Beschlüsse nichts erinnert.

Calw, 17. Dezember 1907.

R. Oberamt.
Voelter.

R. Amtsgericht Calw.

Bekanntmachung.

Im kommenden Jahre werden die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts je Mittwochs, die ordentlichen Sitzungen in Zivilsachen durch den Amtsrichter je Donnerstags, durch den Oberamtsrichter je Freitags abgehalten werden.

Für den Vortrag mündlicher Anfragen und Gesuche, sowie für Anträge zum Protokoll der Gerichtsschreiber ist der Samstag jeder Woche bestimmt.

Dringliche Anträge werden jederzeit angenommen.

Calw, 17. Dezember 1907.

Oberamtsrichter Hölder.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Wegen des gesteigerten Paketverkehrs vor Weihnachten ist der hiesige Posthalter am Sonntag den 22. Dezember 1907 außer der Zeit von 11—12 Uhr vormittags auch nachmittags von 3—4 Uhr geöffnet.

* Calw 17. Dez. Der Bau einer Handelsschule durch Handelslehrer Kaufmann Zügel zwischen der „Schwane“ und der Altbürger-Straße wird verschiedene Arbeiten für die Stadt mit sich bringen. Das neue Anwesen erhält eine Zufahrtsstraße von der Altbürger Straße aus durch den Meßger'schen Garten und über die alte Altbürger Straße hinüber in der Richtung gegen die Hermannstraße. Von der Gasfabrik wird eine neue Gasleitung zu dem Anwesen geführt, die an die alten Röhren in der Vorstadt nicht angeschlossen werden kann. Endlich wird der Bau eine Beschleunigung der Erweiterung des Wasserwerks zur Folge haben. Die Notwendigkeit der Erweiterung ist ja schon längst anerkannt. Ueber die Art der Ausführung liegt noch keine bestimmte Entscheidung vor.

Calw. Am nächsten Freitag abend wird im Hörsaal des Georgenraums von Herrn Lehrer Reichle in Stammheim ein Vortrag gehalten werden, dessen Besuch besonders denjenigen, welche den am 10. und 11. Januar 1908 stattfindenden Experimentalvorträgen Dähne's anwohnen wollen, empfohlen werden kann, denn Reichle wird gerade diejenigen Gebiete, welche Dähne experimentell vorzuführen wird, nach ihrem geschichtlichen Werden behandeln. Aber auch weitere Kreise, welche Dähne's Vorträgen nicht anwohnen können, werden aus den Ausführungen Reichle's willkommene Belehrungen über den neueren Stand der Elektrizitätslehre und der Radioaktivität erhalten.

Calw 16. Dez. Das im Zwangsvollstreckungswege zum Verkauf ausgeschriebene Otto Wid'sche Haus am Marktplatz ging um die Summe von 12500 M an Eierhändler Carl Ebner in Stuttgart über.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Königl. Majestät haben am 20. November d. J. allergnädigst geruht, die neuerrichtete evangelische Stadtpfarrstelle für den Seelsorgebezirk im Stadtteil Kleinäulein in Heilbronn, dem Pfarrer Fischer in Zwerenberg, Dekanats Calw, zu übertragen.

Hirsau 16. Dez. Nach 21jähriger hiesiger Tätigkeit verließ uns heute der Stationsvorwarter Herr Freiherr von Gemmingen, um demnächst in den Ruhestand zu treten. In ihm verlor der Ort einen Beamten, der sich als langjähriger Vorstand der Bahnstation und des bis vor Kurzem hienüt verbundenen Postamts infolge seiner großen Dienstförmlichkeit allgemeiner Wertschätzung erfreuen durfte und dessen Frau Gemahlin durch ihr werktätiges Eingreifen im Dienste der Humanität allseitig vermisst werden wird. Da der Scheidende wegen angegriffener Gesundheit eine Abschiedsfeier ablehnte, wünschen wir ihm und seiner hochgeschätzten Frau Gemahlin noch einen langen und ungetrübten Genuß des Ruhestands.

Vom Hagenschieß, 17. Dez. Da heuer die Hopfen nur einen geringen Preis erzielten, sodas sich der Anbau nicht mehr lohnt, ja das sogar der Erlös nicht mehr die Arbeitskosten deckt, so ist diesen Winter von einer Neuanlage von Hopfengärten nichts zu bemerken, dagegen werden da und dort bestehende Anlagen herausgehauen, damit diese Aecker wieder für das besser rentierende Getreide frei werden. So hat heuer der neue Haber den ausnahmsweise hohen Preis von 9 M erreicht. Ähnliche hohe Preise haben auch die anderen Getreidearten. — Die Obsternte war heuer eine wahre Zufallserte. Während die einen noch viel verkaufen konnten, bekamen andere fast nichts oder kaum den eigenen Bedarf. Der Preis bewegte sich zwischen 6,50 M und 7,50 M für Mostobst. Tafelobst konnte in dem nahen Pforzheim für 12—14 M pro Ztr. gut verkauft werden.

Stuttgart 17. Dez. Der Polizeibericht schreibt: In der Redarstraße verunglückte gestern abend ein 29 Jahre alter Bierfahrer dadurch, das er während der Fahrt vom Sitz seines Wagens seine Laterne anzünden wollte. Er verlor das Gleichgewicht, fiel herunter und der Wagen ging über ihn weg. Der Fuhrmann erlitt nicht unbedeutende Verletzungen und mußte ins Katharinenhospital gebracht werden.

Stuttgart 17. Dez. Die Weihnachtsmesse nahm heute ihren Anfang. Die städtischen Verkaufsbuden sind wieder in der Dorotheenstraße aufgestellt. Auch die Ausstellung für die Korb-, Glas- und Porzellanwaren ist die gleiche, wie in den letzten Jahren. Während früher auf dem Marktplatz eine größere Anzahl städtischer Verkaufsbuden aufgestellt waren befinden sich dort einige Verkaufsstände. Der Hauptverkaufplatz für Christbäume ist die Hauptstätterstraße; ganze Tannenwälder harren hier der Käufer.

Stuttgart 17. Dez. (Kriegsgericht der 26. Division.) Wegen Körperverletzung mittelst rechtswidrigen Waffengebrauchs hatte sich der frühere Einjährig-Freiwillige Friedrich Weinbrenner zu verantworten. In der Nacht zum 9. Juni kam es in der Lieberhalle zwischen Studenten zu einer Rauferei, die schließlich in eine Schlägerei ausartete, wobei ein Student

durch Fußtritte und Stockschläge mißhandelt wurde. Der Angeklagte, der damals beim Grenadierregiment diente, soll außerdem dem Studenten mit dem gezogenen Seitengewehr mehrere Schläge versetzt haben. Bei der Verhandlung vor dem Kriegsgericht machte er Notwehr geltend. Das Kriegsgericht nahm Körperverletzung unter Mißbrauch der Dienstwaffe an, und verurteilte den Angeklagten zu fünf Tagen Gefängnis.

Stuttgart 16. Dez. Der Polizeibericht schreibt zu dem von uns bereits gemeldeten Brandfall im R. Interimstheater: Gestern abend (es wurde der letzte Abend des Nibelungen-cyclus, „die Götterdämmerung“ von R. Wagner gegeben) entstand auf der Bühne des Rgl. Hoftheaters während der Aufführung ein unbedeutender Brand, der von der Sicherheitsmannschaft der Berufsfeuerwehr im Entstehen unterdrückt werden konnte, sodas die beiden alarmierten Feuerwagen wieder einrücken konnten. Wie es sich herausstellte, kam ein Bediensteter mit einem Feuerzeug einem Tuche zu nahe, wodurch das Tuch Feuer fing. Die Vorstellung wurde nach kurzer Unterbrechung wieder aufgenommen.

Esslingen 17. Dez. Die monatliche Mitgliederversammlung, die die Deutsche Partei auf gestern abend in den Palm'schen Bau einberufen hatte, war sehr zahlreich besucht. Die „Blockpolitik“ bildete den Gegenstand der Erörterung, die durch die Teilnahme des Reichstagsabgeordneten Prof. Wegel einen anregenden Verlauf nahm. Dieser entwarf in längeren Ausführungen eine an der Quelle geschöpfte lebhaft Schilderung der Ursachen und des Verlaufs der Krisis der Blockpolitik und gab seiner Zuversicht in die letztere dahin Ausdruck, das schon für das nächste Vierteljahr die Verabschiedung mehrerer Gesetzesentwürfe durch die Blockmehrheit zu erwarten sei. Auch die Lösung der schwierigen Fragen über die Beschaffenheit neuer Reichsteuern sieht er hoffnungsvoll an. Die Anwesenden zollten den Ausführungen lebhaften Beifall.

Brackenheim 17. Dez. Der Herbsttrug ergab 21723 hl mit einem Wert von 1183213 M. Der Durchschnittspreis betrug 45—66 M pro hl. Reinen Wein erzeugten heuer die Markungen Bernbronn, Massenbach, Hausen bei Massenbach und Oßensburg. Die besten Preise erzielten Klingenberg, Reipberg, Stockheim, Schwaigen und Nordheim. Qualität durchweg gut bis sehr gut. Verkauft wurden 415410 hl mit einem Erlös von 845828 M. Hiervon waren 10912 hl Rotwein, 840 hl Weißwein und 3662 hl Schiller. Im Ertrag standen 1512 ha Rebland.

Heilbronn 17. Dez. In den Allianshallen berichtete gestern abend Reichstagsabgeordneter Dr. Raumann über die Verhandlungen des Reichstags. Führung der Blockpolitik in freihheitlichem Sinn, mögliche Betonung der liberalen Forderungen der Blockpolitik, an der aus zwingenden Gründen festzuhalten sei, Einführung direkter Reichsteuern zur Beseitigung der Mißwirtschaft in den heutigen Finanzen, bezw. „Veredlung“ der Matrikularbeiträge, Weingesetz im Sinn der Beschlüsse des württ. Landtags, entsprechende Aenderung des preuß. Wahlrechts, das bildete den wesentlichen Inhalt der mit bekanntem rhetorischem Geschick vorgetragenen Ausführungen, die von den

zahlreichen Zuhörern mit drausendem Beifall aufgenommen wurden. Auch einige Anfragen, die Polenpolitik, das Enteignungsgesetz, sowie die Frage des Frauenwahlrechts behandelte der Redner in Uebereinstimmung mit seinen früheren Ausführungen und im Sinne seiner Zuhörer.

Von der Tauber und dem Hohenloheschen 15. Dez. Was in diesem Umfang vor 6 Wochen niemand für möglich gehalten hätte, ein Rückgang der Getreidepreise, ist tatsächlich eingetreten mit allen seinen Begleiterscheinungen. Die Lager der Händler und Spekulanten sind überfüllt und nirgends sind Käufer zu erblicken. Seitdem der Wasserstand unserer Flüsse so gestiegen ist, kommt von Antwerpen und Rotterdam das bisher ausgebliebene ausländische Getreide massenhaft und vermehrt das Ueberangebot. Was zur Lieferung im November vorverkauft ist, wird refüstriert und alle möglichen Anstände erhoben. Besonders ist Weizen und Mehl vernachlässigt. Aber auch Gerste ist um mehrere Mark billiger und Hafer ist nicht anzubringen. Heutige Preise sind: Weizen 19-20 M., Kernen 20-21 M., Epelz 15-16 M., Gerste 19 M., Hafer 17 M., Wicken ebenso. Mehl Nr. 0 31 M., Nr. 1 30 M., Nr. 2 28,50 M. usw. Nur Roggen hält sich fester im Preise von 20 M. Auch Futtermittel sind gewichen und besonders Delfuchen. Aus zweiter Hand wird drängend viel billiger verkauft, wie direkt aus erster Hand.

Von der oberen Tauber 14. Dez. Dem Schafmarke in Rothenburg waren nahezu 2200 Stück zugetrieben. Der Handel war lebhaft. Es wurden folgende Preise erzielt: Hammel 48-58 M., Lämmer 35-43 M., Braten 30-39 M.

Heidenheim 16. Dez. Vor etlichen Wochen haben drei Fortbildungsschüler im nahen Schraitheim, die die abendliche Fortbildungsschule besuchen sollten und sich als krank entschuldigen ließen, die nach außen aufgehende Haustüre während des Unterrichts mit Steinen verbarrikadiert und mit Stricken zugebunden. Sie erhielten gestern von der Strafkammer Ellwangen drei resp. zwei Tage Gefängnis und haben außerdem die nicht unbedeutlichen Kosten des Verfahrens zu zahlen.

Friedrichshafen 15. Dez. Infolge des seit gestern wütenden Sturms schlugen nachts 10 Uhr die hochgehenden Wogen den äußeren Umlaufweg an der Spitze der Reichsbalkonhalle weg. Die dahinterliegenden Pontons, ihrer Deckung beraubt, füllten sich mit Wasser, so daß die Halle sich auf den Seegrund setzte.

Ueber die Beschädigung äußert sich Graf Zeppelin, der zur Zeit in Berlin weilt, folgendermaßen zu einem Vertreter des „Berl. Lok.-Anz.“: Er habe die Nachricht über die Vorkommnisse auf dem Bodensee brieflich durch seinen Oberingenieur Dürr gestern erhalten. Am Samstag nachmittag hatte bereits ein heftiger Sturm gewütet, der so stark gewesen sei, daß die Wellen bis zu den Fenstern der Halle geschlagen hätten. Ein Schaden sei jedoch nicht entstanden. Nach Aufhören des Unwetters ist die übliche Wache in der

Halle zurückgeblieben. Abends zwischen 9 und 10 Uhr sei noch einmal ein Sturm eingetreten, der die Verschalung des vorderen Teiles der Halle eingedrückt und die Pontons voll Wasser geschlagen habe. Sehr schnell ist die Halle gesunken. Die Wachtmannschaft hatte Mühe, sich noch ans Land retten zu können. Die Träger und der größte Teil der Halle ist ebenso wie der größte Teil des Fahrzeuges intakt geblieben. Der Schaden ist sehr groß, läßt sich aber noch nicht völlig übersehen. Die Ursachen des Versinkens ist noch nicht geklärt. Die Wiederherstellung wird sofort begonnen und die übrigen Arbeiten nicht aufgehoben, wenn auch eine Verzögerung, deren Dauer noch nicht zu übersehen ist, eintreten wird. — Ueber die jüngsten Angriffe auf sein starres System, namentlich in Bezug auf Landung auf festem Boden, betonte der Graf, man solle ihn doch endlich versuchen lassen; er habe sich bereit erklärt, den Beweis zu liefern, daß ein großes Luftschiff auch tadellos auf der Erde landen könne. Man möge nur mit den abfälligen Urteilen so lange warten, bis er soweit wäre, die Fahrten wieder aufzunehmen.

Aus Friedrichshafen wird dazu der Red.-Btg. geschrieben: Der Sturm hat jetzt vollständig aufgehört. Der Seespiegel ist glatt und ruhig. Die Beschädigung der Luftschiffhalle vom Boot aus bestätigt die mitgeteilten Beschädigungen. Zur völligen Wiederherstellung der Halle dürfte der Abbruch und die Neuaufmontierung des vorderen Drittels notwendig werden. Es ist beachtenswert, das Luftschiff, das sich, abgesehen von den zerrissenen vorderen zwei seidenen Gasballons, nahezu ganz intakt auf dem Floß befindet, in die alte Halle zu verbringen. Die neue schwimmende Halle wäre auch diesen außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen vollständig gewachsen gewesen, wenn nicht durch das Unbedecktlaffen der Pontons ein großer Fehler begangen worden wäre. Der leitende Ingenieur soll auch seinerzeit auf eventuelle schlimme Folgen aufmerksam gemacht und die Bedrohung der Pontons verlangt haben.

München 17. Dez. Der Direktor des „Hotel Bayerischer Hof“, Singer, ist unter Hinterlassung von 180000 M. Schulden flüchtig geworden. Singer war seit 6 Jahren der Direktor des „Boyrischen Hofes“, des ersten Hotels in München. Er soll nach der „Allgemeinen Zeitung“ bedeutend über seine Verhältnisse gelebt haben.

Berlin. Die Vertagung des Harden-Prozesses dauert zunächst bis zum übermorgigen Donnerstag; das Gericht hofft, daß Harden bis dahin von seiner nervösen Erschöpfung und seiner Rippsfellentzündung sich erholt hat; auch Graf Nolte ist bis an die Grenze der Widerstandsfähigkeit gelangt, wie verlautet, sollen Vergleichsverhandlungen schweben.

Ueber die näheren Umstände der Erkrankung Hardens erfährt die „B. Z.“ am Mittag: In der Villa Harden hatte sich abends Geheimrat Witting, der Bruder Maximilian Hardens, eingefunden, der bekanntlich in früherer Zeit nicht eben in regem Verkehr mit ihm stand, aber seit den heftigen Angriffen, die sich nach dem ersten

Prozeß von vielen Seiten gegen den freigesprochenen Angeklagten richteten, das Bedürfnis hatte, seine brüderliche Teilnahme zu erweisen. So suchte er sich auch gedrungen, den Abend vor dem Beginn des Prozesses mit dem Bruder zu verleben. Außer Geheimrat Witting war noch ein Intimer des Hauses Harden erschienen. Als sich nun die drei Herren in ernster Aussprache über die Dinge befanden, die der kommende Tag bringen sollte, erlitt Harden, der schon in den letzten Tagen einen leidenden Eindruck machte, plötzlich einen schweren Ohnmachtsanfall. Um keinesfalls den Anschein zu erwecken, daß Hardens Zustand etwa im Hinblick auf die Verhandlung von seiner Umgebung für bedenklicher betrachtet werde, als er in der Tat war, entschloß sich Geheimrat Witting sofort, den zuständigen Gerichtsarzt des Kreises Teltow, Dr. Marx, zu holen. Dr. Marx nahm noch gegen Mitternacht eine gründliche Untersuchung des Erkrankten vor. Harden hatte während der Nacht heftige Fieberanfälle, die aber nicht nur von der Erkrankung, sondern auch von den Aufregungen der letzten Tage herrühren. Seine Verteidiger, Justizrat Dr. Bernheim und Dr. Kleinholz, die keine Ahnung von dem Vorgefallenen hatten, wurden heute früh um 7 Uhr durch Frau Harden telephonisch von der Erkrankung ihres Klienten verständigt. Eine Aussprache zwischen den beiden Anwälten und ihrem Klienten konnte morgens nicht mehr stattfinden, da auf Anordnung der Aerzte niemand zu dem Kranken gelassen wurde.

Berlin 17. Dez. Der Gesundheitszustand Maximilian Hardens hat sich im Laufe des gestrigen Tages nicht gebessert. Die Rippsfell-Entzündung, an der Harden leidet, äußert sich in heftigen Schmerzen auf der rechten Seite, besonders beim Atmen. Die Gefahr, daß die Entzündung möglicherweise weiter um sich greift, war gestern Abend noch nicht behoben.

Berlin 17. Dez. In Gegenwart des Kaisers und des Prinzen Ludwig von Bayern traten heute Vormittag in der Aula der Technischen Hochschule zu Charlottenburg die Begründer und Förderer des deutschen Museums zu einer außerordentlichen Jahresversammlung zusammen, in welcher die geschäftlichen und baulichen Einzelheiten für die Errichtung des deutschen Museums in München eingehend besprochen wurden.

Erfurt 17. Dez. In der heutigen Nacht brach in den mächtigen Garten-Anlagen der Firma J. C. Schmidt eine Feuersbrunst aus. Ein Gärtner hatte aus Rache das große Samen-Magazin in Brand gesetzt, das mit seinem kostbaren Inhalt und den teuren Maschinen völlig eingeschert wurde. Die Glut war derartig stark, daß die Feuerwehr Mühe hatte, die 75 m von der Brandstelle entfernt stehenden Häuser vor der Vernichtung zu schützen. Der Schaden wird auf eine Viertelmillion Mark geschätzt. Während der Ablösungsarbeiten spielte sich eine weitere Schreckensszene ab. Ein Gärtner erkannte den Brandstifter, einen Mann namens Werther und verfolgte ihn. Als er ihm nahe war, gab der Verbrecher einen Revolverstoß auf den Gärtner ab. Werther entkam, ohne daß bisher eine Spur von ihm gefunden wurde.

Amtliche und Privatanzeigen.

Erntmühl.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.

Aus der Konkursmasse des Jakob Vertsch in Erntmühl, Haltestelle der Calw-Pforzheimer Eisenbahnlinie, kommt die vorhandene Liegenschaft bestehend in



einem 2 1/2stöckigen 1906 neu erbauten Wohnhaus mit 2 a 57 qm Hofraum und 19 a 29 qm Baumgarten am Haus

am Montag, den 23. Dezember ds. Js., nachmitt. 2 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Erntmühl aus freier Hand zum zweiten- und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.

Das Haus ist in schöner ruhiger Lage in nächster Nähe des Waldes gelegen und eignet sich vorzüglich als Privatitz. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. (Anzahlung 2500 M.) Angeboten wurden im ersten Termin 5440 M.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 16. Dezember 1907.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Krahl in Calw.

Ottenbronn.

Fahrnis- und Grundstücks-Verkauf.

Am Samstag, den 21. Dezember 1907, von vormittags 8 1/2 Uhr an, kommt aus dem Nachlaß der Johannes Kraft, Tagl. Eheleute hier, in deren Wohnung gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 silb. Taschenuhr samt Kette, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Betten, samt Bettladen und Bettwerk, 2 Ballen Leinwand, Küchengerät, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, 1 Nähmaschine und allerlei Hausrat.

36 Gärten Gerste, 3 Km. Beugholz, sowie weiteres gespaltenes Brennholz und Reisich, etwas Kartoffeln, 1 zweirädriger Handkarren und 1 Handschlitten.

Ferner am gleichen Tage nachmittags von 2 1/2 Uhr an, im hiesigen Rathaus wird das



Kraft'sche Wohnhaus und 14 a Acker im Herbig zum ersten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf kommen.

Ratschreiber Erlensmaier.



Bezirkskrankenkasse Calw. Rechnungsabschluss pro 1906.

Einnahmen.

1. Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahres	218 M. 38
2. Zinsen aus Kapitalien	1030 M. 64
3. Eintrittsgelder	6 M. 72
4. Gesamtbeiträge à 3,4 % des Lohnes	39 387 M. —
5. Ersetzte Krankenunterstützungen von Unternehmern und andern Krankenkassen	506 M. 94
6. Ersatzeleistungen von Berufsgenossenschaften und Versicherungs-Anstalten	376 M. 70
7. Aus zurückgezogenen Spartasfeneinlagen und verkauften Wertpapieren	3 900 M. —
8. Sonstige Einnahmen (darunter Einzugsgelder für Versorgung der Geschäfte der Invalidensicherung 1203 M. 17, Beitrag der Amstorporation zu den Kanzleikosten 120 M., Strafgehalte n. f. w. 97 M.)	1 420 M. 17
Summe der Einnahmen	46 846 M. 55

Ausgaben.

1. Für ärztliche Behandlung	7 688 M. 25
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	5 335 M. 77
3. Krankengelder: a) an Mitglieder b) an Angehörige derselben	15 685 M. 85 228 M. 68
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	493 M. 20
5. Sterbegelder	548 M. —
6. Kur- und Pflegekosten an Krankenanstalten	2 922 M. 42
7. Ersatzeleistung für gewährte Krankenunterstützung	412 M. 72
8. Zurückbezahlte Beiträge	6 M. 80
9. Für Kapitalanlagen	7 429 M. 50
10. Persönliche Verwaltungsausgaben	5 273 M. 89
11. Sächliche	462 M. 07
12. Sonstige Ausgaben (Zubehör, Krankentransportkosten etc.)	292 M. 19
Summe der Ausgaben	46 779 M. 34

Kassenvorrat am Schluß des Rechnungsjahres 67 M. 21

Vermögensnachweis

für den Schluß des Rechnungsjahrs 1906.

Aktiva.

a) Kassenvorrat	67 M. 21
b) Wertpapiere und Spartasfeneinlagen	31 263 M. 85
c) Sonstige Forderungen (Ausstand)	54 M. —
Summe	31 385 M. 06

Passiva.

Rest reines Vermögen	31 385 M. 06
Nach dem Vorjahr betrug dasselbe	28 447 M. 18
Ergibt gegen das Vorjahr eine Zunahme von	2 937 M. 88
Der Reservefond soll auf 31. Dezember 1906 betragen	36 059 M. 06
Angelegt sind für denselben	31 153 M. 25
Hienach fehlen	4 906 M. 81
Nach dem vorjährigen Abschluß waren für den Reservefond angelegt	27 806 M. 85
Hienach sind demselben im Jahre 1906 zugeführt worden	3 346 M. 40
Als Betriebsfond verbleiben der Kasse	231 M. 81
Im Vorjahre betrug derselbe	640 M. 33
Hienach Abnahme	408 M. 52

Geschlecht	Mitgliederzahl	Erstankungsfälle	Krankheitstage	Sterbefälle
männlich	1573	627	14 226	14
weiblich	233	98	2 542	—

Fremde Gelder.

Für Rechnung der Versicherungsanstalt Württemberg hatte die Kasse folgenden Umsatz:

Einnahmen.

Passiv-Remont vom Vorjahr	45 M. 38
Eingegangene Beiträge für 81 657 St. verwendete Marken aller 5 Lohnklassen	20 052 M. 80
Summe	20 098 M. 18

Ausgaben.

Für angekaufte Marken	18 876 M. —
Einzugsgebühren	1 203 M. 17
Summe	20 079 M. 17
Mehreinnahmen	19 M. 01

Calw, den 16. Dezember 1907.

Für den Kassenvorstand:

Vorsitzender Baumann. Hauptkassier Rober.

Feinstes Tafelgeflügel.

Gänse, Enten, Poularden, Hähnen

garantiert jung, empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen

C. F. Grünenmai jr.,

Calw, Telefon 76.

Wahlvorschlag des Bürgervereins.

Baechle, Jakob, Präzeptor,
Feldweg, Karl, Flaschnermeister,
Georgii, Paul, Kaufmann,
Marquardt, Hermann, Konditor,
Rau, Hugo, Kaufmann,
Wagner, Hermann, Fabrikant.

Die Wahl findet am Donnerstag, den 19. Dezember, vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachwahl ist ausgeschlossen.

Wahlvorschlag des Volksvereins.

Gehring, Friedr., Baunternehmer,
Georgii, Paul, Kaufmann,
Schlatterer, Gustav, Privatier,
Wagner, Hermann, Fabrikant,
Baechle, Jakob, Präzeptor,
Feldweg, Carl, Flaschnermeister.

Georgenäum Calw.

Freitag, den 20. Dezember,
abends 8 Uhr,

öffentlicher Vortrag

im Saale des Georgenäums

von Herrn Lehrer Reichle
aus Stammheim.

„Ueber unsichtbare Strahlen und das Radium.“

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

der Georgenäumrat.

Stammheim.

Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.

Koch Ernst, Holzhaener,
Gommel Georg, Bauer,
Ginader Michael, Schreiner,
Viele Wähler.

Hirsau.

Gemeinderatswahl.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen danke ich bestens und erkläre eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen.

Gottlieb Weber,
Gemeinderat.

Ruhengstett.

Zur Gemeinderatswahl.

Ich erkläre hiermit, daß ich eine Wiederwahl in den Gemeinderat nicht mehr annehme.

Ludwig Taimon, Gemeinderat.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle die neuesten

Parfüms:

Divinia,
Gartennelke,
Veilchentropfen,

in schöner Verpackung.

Friseur Winz, Marktplat.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit bringe ich meine bekannte

Grünwinkler u. Stuttgarter

Preßhese,

sowie

Müngener Bierhese

in empfehlende Erinnerung.

J. Gehring,
Bädermeister.

Eine 4zimmerige freundliche

Wohnung

mit allem Zubehör ist an ruhige, kleine Familie bis 1. April event. auch früher zu vermieten.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Wohnung

zu vermieten

mit 3 Zimmern samt Zubehör auf 1. April.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Eine 6zimmerige

Wohnung

samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

G. Wörner.

Eine einzelne Frau sucht auf 1. April eine

Wohnung

von 2-3 Zimmern in Mitte der Stadt. Näheres durch Frau Störr, Leberstraße 169, I. Tr.

Spiegel

in großer Auswahl,

Garderobespiegel echt Eiche,

Photographierahmen,

Photographieständer,

Glasbilder,

Ansichten von Calw

bringt in empfehlende Erinnerung

W. Schwämmle,

Glaser beim Röfle.

Girahnen

von Bildern, Blumen und Brantfräzen schön und billig bei Obigem.

Sämtliche

Badartikel

in besten Qualitäten,

Basler- und Herzlebkuhen

und Eiersprengerle

empfiehlt

K. Otto Vinçon.

Rabattmarken.

Calw. — Zur Gemeinderatswahl.

Die Wahlvorschläge zur Gemeinderatswahl sind jetzt bekannt. Unter den 10 Vorge schlagenen können die Wähler die nötigen 6 Männer herauswählen. Vielen, die mit den örtlichen Verhältnissen bekannt sind, wird es nicht schwer fallen die richtige Wahl zu treffen, sie werden selbstredend keinen in ihren Wahlzettel aufnehmen, der durch seinen eigenen Beruf von eigenen Interessen wesentlich oder instinktiv sich nicht zu trennen vermag und auch solche Leute vorläufig noch zur Reserve stellen, welche noch zu sehr im eigenen Geschäftsbetrieb beansprucht sind und denen die Ruhe zu reiflicher Erwägung mangelt. Ein parteiloser Wähler erlaubt sich daher nachstehenden Vorschlag zu unterbreiten:

- Baendle, Jakob, Präceptor,
- Gostenbader, Karl, Privatier,
- Feldweg, Karl, Flaschnermeister,
- Schlatterer, Gustav, Privatier,
- Schoenen, Franz, Privatier,
- Wagner, Hermann, Fabrikant.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule.

Neuaufnahmen am 8. Januar.
Direktor Weber.

Am Samstag, den 21. Dezember (Thomasfeiertag), halte ich



und lade hierzu freundlichst ein

A. Ziegler.

Schlittschuhe in versch. Sorten blank u. vernickelt

für Herren und Damen empfiehlt höflichst

Friedrich Herzog

beim Röhlc.

Ebenfalls werden stumpfe Schlittschuhe auf Spezialvorrichtung wieder scharfkantig geschliffen.

Rauchklub.

Am nächsten Samstag, den 21. Dezember, abends 7 Uhr, findet die

Weihnachtsfeier

im Gasthaus zum „Stern“ mit Christbaum- und Gabenverlosung, musikalischen und theatralischen Aufführungen statt.

Die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen sind höflichst eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

Geschwister Deuschle

empfehlen höflichst:

Pelzwaren,
billige und feine Sachen,

Regenschirme
in guten Qualitäten,

Glacéhandschuhe
mit und ohne Futter,

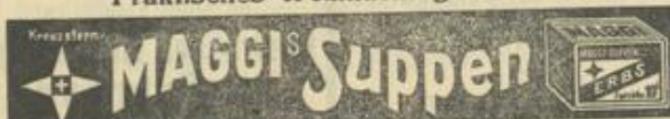
Stoffhandschuhe,

Mützen, Hosenträger
etc. etc.

Reichhaltiges Lager.

Billige Preise.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!



Stets frisch und in großer Sortenauswahl vorrätig bei

A. Mörsch.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deuschle'schen Buchdruckerei, Verantwortlich: Paul Kroll in Calw.

Landwirtschaftlicher Consumverein.

Thomasmehl und Malzkeime

sind auf Lager.

Gärtner.

Zu Festgeschenken

ganz besonders geeignet

empfehle ich meine hübsch ausgestatteten

**Delikatess-, Wurstwaren-, Südfrüchte-,
Wein- und Sekt-Körbchen**

schon von Mk. 2.— ab, nach Wunsch eingerichtet.

C. F. Grünenmai jr.,

Calw, Telefon Nr. 76.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Küchen- und Haushaltsartikel,
Lampen für Gas und Petroleum,
Petroleumglühlichtbrenner,
Kupfer- und Nickelwaren, sowie
Kinderkochherde

in schöner Auswahl und bester Qualität empfiehlt

Sch. Essig, Flaschnermeister.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich höflichst:

Unterröcke

in Tuch, Moiree, Leinen und Stiderei,

Anstandsrocke,

Schwarze Schürzen

in allen Facons,

Gürtel, Kragengarnituren,

Cravatten,

Taschentücher mit Namen.

Abgepackte Seidenblousen

mit reicher Stickerei zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Julie Schimpf.

Neue Badmulde

mit Holzbedel im Auftrag an den Meistbietenden zu verkaufen Freitag-nachmittag 2 Uhr im Güterschuppen. Güterbesorger Bauer.

Vollfette

Schweizerkäse,

äußerst schmackhaft und schön gelocht, bei 15 Pfd. 80 ¢, bei 25 Pfd. 76 ¢, bei 40 Pfd. 72 ¢, franco Nachnahme.

Adam Oettle,
Kirchheim-Teck.

Morgen Donnerstag garantiert Ziehung

Loose à 1 M. bei

Friseur Winz.



Einen schönen 14

Monat alten

Farren

(Hellgelbfärb.)

zur Zucht geeignet, fest dem Verkauf aus

Erhardt,

Martinmoos O.H. Calw.

